



VERANSTALTUNGSPROGRAMM

F 2228/14

Hilfen zur Erziehung – Quo vadis?

17.11.2014, 14 Uhr bis 19.11.2014, 13 Uhr
BZ-Erkner bei Berlin

Referentinnen/Referenten

Réka Fazekas, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin

Michaela Fischer-Heinrich, Stadtverwaltung Speyer

Reinhold Graf, Zentrum Bayern Familie und Soziales, Bayrisches Landesjugendamt, München

Klaus Peter Lohest, Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz, Mainz

Professor Dr. Michael Macsenaere, Institut für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH, Mainz

Regina Offer, Deutscher Städtetag, Berlin

Teresa Vieira Pinheiro, AWO Ostwestfalen-Lippe e.V., Bielefeld

Dr. Jens Pothmann, Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut/Technische Universität Dortmund, Dortmund

Marco Szlapka, Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung e.V., Essen

Norbert Struck, Der Paritätische Gesamtverband, Berlin

Professor Dr. Dr. Reinhard Wiesner, Ministerialrat a.D., Berlin

Leitung

Sabine Gallep, wissenschaftliche Referentin im Deutschen Verein, Berlin, Arbeitsfeld II: Kindheit, Jugend, Familie, Soziale Berufe

Inhalt

Hilfen zur Erziehung gem. §§ 27 ff. SGB VIII eröffnen Kindern, Jugendlichen und ihren Familien vielfältige Formen ambulanter, teilstationärer und stationärer Unterstützung. Vor dem Hintergrund der gesteigerten Anforderungen an die Angebote im Zusammenhang mit



den Hilfen zur Erziehung wird bereits seit längerem die Möglichkeit der fachpolitischen Weiterentwicklung und Steuerung der Hilfen zur Erziehung diskutiert. Neben der sozial-räumlichen und präventiven Ausgestaltung von Angeboten werden die Kooperation an den Schnittstellen und die Steuerung als maßgebliche Entwicklungsbereiche in der Debatte erörtert. Die Veranstaltung stellt ausgehend von dem aktuellen Bericht und Beschluss der Jugend- und Familienministerkonferenz die derzeit diskutierten Ansätze im Umgang mit den vielfältigen Herausforderungen vor. Darauf aufbauend werden gemeinsam mit den Teilnehmenden Strategien herausgearbeitet, die geeignet sind, sowohl den fachpolitischen als auch den fiskalischen Erfordernissen gerecht werden zu können.

Ziele

In der Veranstaltung werden Fragen der Weiterentwicklung und Steuerung der Hilfen zur Erziehung behandelt. Nach der Vorstellung des aktuellen Diskussionsstands und guter Beispiele wird der kollegiale Austausch zu ausgewählten Themen im Rahmen von Diskussionsrunden gefördert. Die Teilnehmenden sind zu lebhafter Mitarbeit eingeladen und aufgerufen.

Zielgruppen

Fach- und Leitungskräfte der Kinder- und Jugendhilfe, politisch Verantwortliche in den Jugendhilfeausschüssen

Programmverlauf

Montag – Nachmittag, 17.11.2014	
Uhrzeit	
13.00	Mittagessen
14.00	Begrüßung und Eröffnung <i>Sabine Gallep</i>
14.30	Der HzE-Diskussionsprozess in der Jugend- und Familienministerkonferenz <i>Klaus Peter Lohest</i>
	Diskussion
16.00	Kaffeepause
16.15	Die Entwicklung aus Sicht der öffentlichen Träger <i>Regina Offer</i>



16.45	Diskussion
17.00	Die Entwicklung aus Sicht der freien Träger <i>Norbert Struck</i>
17.30	Diskussion
18.00	Abendessen

Dienstag, 18.11.2014

Uhrzeit	
09.00	Herausforderungen für die Ausgestaltung von Hilfen zur Erziehung. Impulse aus den empirischen Analysen der Kinder- und Jugendhilfestatistik <i>Dr. Jens Pothmann</i>
10.30	Kaffeepause
11.00	Workshops
	Workshop I: Kooperation an den Schnittstellen Implementierung Erzieherischer Hilfen an Schulen und Vernetzung im Rahmen von Inklusion <i>Teresa Vieira Pinheiro</i>
	Workshop II: Steuerung/Controlling Jugendamt Ludwigslust-Parchim <i>Silvia Reiß (angefragt)</i>
	Workshop III: Prävention/Sozialraum „Frühe Hilfen“ der Stadt Speyer <i>Michaela Fischer-Heinrich</i>
13.00	Mittagessen
14.00	Workshops
	Unterstützungssysteme für Kinder und Jugendliche im internationalen Vergleich – wie machen es andere? Und wie wird das deutsche System von außen gesehen? <i>Réka Fazekas</i>



	Qualitätssicherung und Personalbemessung: Prozessorientierte Steuerung der Hilfen zur Erziehung am Beispiel des Projektes PeB (Personalbemessung der örtlichen Träger der Jugendhilfe in Bayern) <i>Reinhold Graf und Marco Szlapka</i>
16.00	Kaffeepause
16.30	Die Entwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe <i>Prof. Dr. Reinhard Wiesner</i>
18.00	Abendessen

Mittwoch – Vormittag, 19.11.2014

Uhrzeit	
09.00	Vorstellung der Ergebnisse aus den Workshops Diskussion im Plenum <i>Sabine Gallep und Vertreter/innen aus den Workshops</i>
10.00	Kaffeepause
10.30	Wirkungsforschung in den Hilfen zur Erziehung mit einem Blick in die Zukunft <i>Prof. Dr. Michael Mascenaere</i>
12.00	Abschlussrunde <i>Sabine Gallep</i>
12.30	Mittagessen
13.00	Ende der Veranstaltung

Verantwortliche Referentin

Sabine Gallep
Telefon: +49(0)30 62980-212
gallep@deutscher-verein.de

Veranstaltungsort

Seminar- und Tagungshotel***Superior
Bildungszentrum Erkner e.V.
Seestraße 39, 15537 Erkner



Kosten

(Veranstaltungsnr.: F 2228/14)

	Mitglieder	Nichtmitglieder
Veranstaltungskosten Deutscher Verein Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein	170,00 €	213,00 €
Tagungsstättenkosten (inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und der gesetzlichen USt.) Anmeldung und Zahlung an die Tagungsstätte	239,40 €	239,40 €

2 Anmeldungen

1. an den Deutschen Verein
2. an die Tagungsstätte als Selbstbucher und Selbstzahler
(Voraussetzung für eine Teilnahme).
Es wird eine Kostenübernahmeerklärung des Arbeitsgebers akzeptiert.

Anmeldung bitte bis: 18.09.2014
Auskunft Veranstaltungsmanagement: 030 62980-605/-606/-419

Onlineanmeldung über

<http://www.deutscher-verein.de/03-events/2014/gruppe2/f-2228-14/>

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein mit Rechnung oder eine Teilnahmeabsage. Bei einer Absage entfällt auch die Anmeldung bei der Tagungsstätte.

Anlagen

Anmeldeformulare

1. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
2. Tagungsstätte Bildungszentrum Erkner

Veranstalter

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30/62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30/62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de